

FILME UND IHRE ZEIT präsentiert umsonst und drinnen

DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO

deutsch-deutscher Spielfilm des Jahres 1989 und anschließendes Gespräch
mit einem der wichtigen deutschen Filmemacher

Rainer Simon

am **14. März 2026 um 18:00 Uhr** in der Dorfkirche Groß Glienicke

Reservierungen sind möglich über holger.fahrland@akfil.me

Im Mittelpunkt des Filmabends steht ein bedeutsamer Regisseur und Drehbuchautor des deutschen Filmes. FILME UND IHRE ZEIT gratuliert Rainer Simon herzlichst zum 85. Geburtstag, den er im Januar 2026 feierte.

1941 im sächsischen Hainichen geboren, studierte Rainer Simon von 1961 bis 65 an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg in der Fachrichtung Regie.

Als Regie-Assistent stand er anfangs im DEFA-Studio für Spielfilme an der Seite von Ralf Kirsten bei DER VERLORENE ENGEL (1965) und Konrad Wolf für den Film ICH WAR NEUNZEHN (1967).

Unter seiner Regie entstanden z.B. Filme, wie 1968 WIE HEREIRATET MAN EINEN KÖNIG oder SECHSE KOMMEN DURCH DIE WELT und nicht zu vergessen 1975 TILL EULENSPIEGEL.

Kritische Darstellungen des DDR Alltags führten z.B. 1981 zum Verbot von JADUP UND BOEL und wurde erst 1988 uraufgeführt. Auf der Berlinale 1985 erhielt DIE FRAU UND DER FREMDE einen Goldenen Bären und wurde zu einem seiner erfolgreichsten Filme.

Nach 1990 arbeitete er u.a. in Südamerika, wo er in verschiedenen Ländern Film-Workshops durchführte und in Ecuador mit Indianern der Anden und des Urwalds Filme wie DIE FARBEN VON TIQUAN, MIT FISCHEN UND VÖGELN REDEN und DER RUF DES FAYU UJMU realisierte.

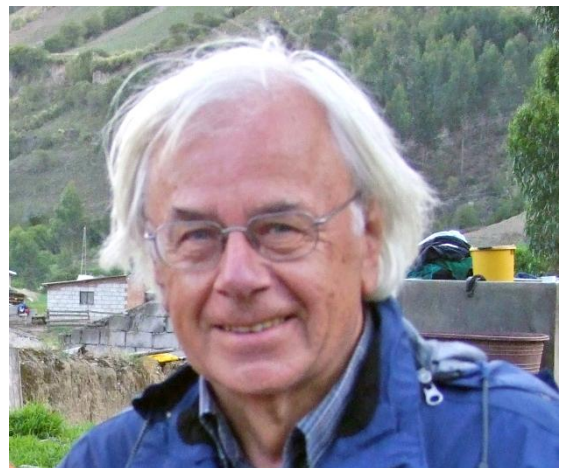


Foto copyright © Rainer Simon

Zum Film unseres Abends DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO:

Der 1988 an vielen Originalschauplätzen in Europa und Ecuador gedrehte Spielfilm stellt eindrucksvoll die **Expedition Alexander von Humboldts** auf den 6.263 Meter hohen erloschenen Vulkan Chimborazo in Ecuador Ende des 18. Jahrhunderts in den Mittelpunkt der Handlung. Wir erleben den jungen Naturforscher auf der Suche nach fremden Kulturen jenseits der Horizonte.

Jan Josef Liefers hatte mit der Rolle des Alexander von Humboldt sein Kinofilmdebüt. Indem er Humboldt zitiert „ ... Ich sehe überhaupt nicht ein, warum ich einen König fragen muss, wohin ich reisen darf.“ wurden Fragestellungen zur Gegenwart in der DDR im Film verschlüsselt: „Nichts ist unerträglicher als diese klugen Fürsten, die alles vordenken wollen.“

Ralf Schenk (*1956; † 2022) schrieb als deutscher Journalist, Filmkritiker, Filmhistoriker und Autor in seiner Rezension zum Film:

„DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO gehört zu jenen Filmen, mit denen Künstler der DEFA in den späten 1980er-Jahren ihre Fesseln abschüttelten, Kopf und Herz des Zuschauers für eine neue Wirklichkeit jenseits des kleinen, engen, sich selbst genügenden Landes öffneten. Politisch subversiv, ästhetisch anspruchsvoll: Ein Ereignis, bis heute!“



Fotos copyright © DEFA-Stiftung Wolfgang Ebert

Im anschließenden Gespräch beschreibt Rainer Simon die Herausforderungen der Filmproduktion in den letzten Jahren der DDR und zugleich die politische Aktualität des Filmes.

Wer mehr über Rainer Simon und sein Schaffen erfahren möchte, hat am 14.03.2026 um 18:00 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke hierzu die Möglichkeit.

Wir planen diesen besonderen Filmabend mit der Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam.

Seit vielen Jahren sind wir auf der westlichen und östlichen Seite des Groß Glienicker Sees u.a. auf Spurensuche zu den Filmgeschichten <https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/> unseres Ortes unterwegs.

Wer Interesse an der Mitgestaltung hat, ist in unserem Kreis herzlich willkommen.

Für die umfangreiche Unterstützung danken wir ganz herzlich



Mit freundlichen Grüßen – es bleibt spannend

Holger Fahrland

Projektleiter

Filme und ihre Zeit / GGK